

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales		Drucksachen-Nr. 201/2006			
				X	Öffentlich
					Nichtöffentlich
Beschlussvorlage					
Beratungsfolge ▼		Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Bera- tung, Entscheidung)		
Jugendhilfeausschuss		16.05.2006	Entscheidung		

Tagesordnungspunkt

Fortsetzung der Präventionsvereinbarung mit der Kath. Erziehungsberatung e.V. und dem Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.

Beschlussvorschlag:

@->

Die Präventionsvereinbarung mit dem Kath. Erziehungsberatung e.V. und dem Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. wird in den Jahren 2006 und 2007 im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel fortgesetzt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Gemäß den §§ 1 ff und § 14 Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) sollen jungen Menschen und Erziehungsberechtigten Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes unterbreitet werden. Zu diesen Angeboten gehören auch Suchtprävention, Sexualpädagogik und Aidsprävention. Die Gesundheitshilfe für den Rheinisch-Bergischen Kreis und die Jugendhilfeträger im Rheinisch-Bergischen Kreis haben eine Absprache, dass die erforderlichen Angebote kreisweit mit je einem Schwerpunkt im Süd- und im Nordkreis vorgehalten werden.

Zwischen den Verwaltungen des Rheinisch-Bergischen Kreises als Gesundheitshilfeträger und Jugendhilfeträger der Kommunen Burscheid, Kürten und Odenthal und den anderen fünf Kommunen als Jugendhilfeträgern ist beabsichtigt, auf der Grundlage der bisherigen Vereinbarung auch für 2006 und 2007 mit den freien Trägern der Jugendhilfe Katholische Erziehungsberatung e.V. und Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. und dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises Lennep Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen abzuschließen. Die Fachdienste werden neben den Eigenanteilen der Träger aus Zuschüssen des Landes, der Gesundheitshilfe und aller Jugendhilfeträger im Rheinisch-Bergischen Kreis finanziert. Daher ist vorgesehen, dass die Städte Bergisch Gladbach, Leichlingen, Overath, Rösrath und Wermelskirchen dieser Vereinbarung ebenfalls beitreten.

Neben den Trägeranteilen von gut 10 %, den Landesmitteln von ca. 32 % (87.000 €) und Gesundheitshilfemitteln des Kreises von ca. 15 % wird die Stadt Bergisch Gladbach mit den vorgesehenen 45.830 € ca. 17 % der Gesamtkosten aufbringen. Es ist zu beachten, dass es im Rahmen der Haushaltsberatungen des Landes noch zu Verschiebungen auf Landesebene und daher auch bei den Anteilen der Landesfinanzierung kommen kann. Die Träger tragen gemäß der Vereinbarung die Verantwortung zum Erhalt der Landesmittel. Sie bemessen daher Art und Umfang der Arbeit so, dass Landesmittel entsprechend der jeweiligen Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden können.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 45.830 € stehen in Haushaltsstelle 1.465.712.0.4 im Haushalt 2006 zur Verfügung („Korridorhaushaltsstelle“). Beigefügt ist der Tätigkeitsbericht des Fachdienstes für das Jahr 2005.

Die Verwaltung schlägt vor, der Rat möge sie ermächtigen, zur Sicherstellung dieses Angebots mit dem Kath. Erziehungsberatung e.V. und dem Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. als Träger der Fachdienste Suchtprävention, Sexualpädagogik/Aids-prävention eine weitere Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung abzuschließen. Diese Vereinbarung soll über einen Zeitraum von weiteren zwei Jahren (01.01.2006 bis 31.12.2007) geschlossen werden. Die bisher bestehende Vereinbarung, die dem Grunde nach fortgeschrieben wird, ist beigefügt.

<-@

Finanzielle Auswirkungen:		Ja
1. Gesamtkosten der Maßnahme:		45.830,00 €
2. Jährliche Folgekosten:		45.830,00 €
3. Finanzierung:		
- Eigenanteil:		45.830,00 €
- objektbezogene Einnahmen:		0,00 €
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:		Verwaltungshaushalt 2006
5. Haushaltsstelle: 1.465.712.0.4 - Zuweisungen für Präventionsarbeit an den Kreis		